



## Mehrleistungskonzept

### Pflegerische Bezugsperson

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Verschiedene Pflegefachpersonen kommunizieren ihre Zuständigkeit für den Tag (Konzept Bezugspflege), Infokarte der Ansprechpersonen wird bei Eintritt abgegeben	×	×	×
Pflegefachperson (Bezugspflege)		×	×
Schulung für pflegende Angehörige vorzugsweise im Gruppensetting für die Zeit nach dem Austritt	×	×	
Individuelle Schulung für pflegende Angehörige für die Zeit nach dem Austritt		(×)	×

### Therapeutische Leistungen

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Ganzheitliches, medizinisch indiziertes Reha-Programm in Abstimmung mit den Patientenbedürfnissen	×	×	×
Berücksichtigung zusätzlicher individueller Patientenwünsche in den Therapieleistungen		×	×
Behandlungsteam des Rehasentrum St.Gallen; kein Einsatz durch temporäre Mitarbeitende		×	
Behandlung ausschliesslich durch erfahrene Therapeuten mit abgeschlossener Ausbildung			×
Therapiekoordination durch Patientencoach (PatCo)	×	×	×
Zusätzlicher PatCo-Termin pro Therapiewoche zur Absprache und Koordination der bevorzugten Therapiezeiten			×
Direkte Erreichbarkeit des PatCo an Werktagen			×
Besuch der Bereichsleitung Therapien auf Wunsch der Patientin/des Patienten an Werktagen			×
Besuch der leitenden Therapeuten auf Wunsch der Patientin/des Patienten an Werktagen		×	×
Senior-Therapeut für Supervision innerhalb der 1. Therapiewoche auf Wunsch der Patientin/des Patienten			×
Ad-on-Anwendungen bei Bedarf und auf Wunsch der Patientin/des Patienten (z.B. Wärmeanwendungen, med. Massage, Physiotherapie und weitere Therapien an Samstagen /Feiertagen)		×	×
Zusammenstellung von Übungsprogrammen zur Gesundheitsförderung nach Abschluss stationärer Rehabilitation in Papierform	×	×	×
Zusammenstellung individueller Übungsprogramme zur Gesundheitsförderung nach Abschluss stationärer Rehabilitation (z.B. Activity Tracker, digitale Übungsprogramme) digital		×	×
Nach Wunsch personalisierte und überobligatorische Angebote zur Prävention (z.B. zusätzliche Ernährungsberatung, erweiterte Ergonomieberatung für Arbeit und Haushalt)			×



## Medizinische Leistungen

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Medizinische Betreuung durch den Stationsarzt gemäss Leistungsauftrag, unter Supervision durch den Kaderarzt	×		
Medizinische Betreuung durch den Stationsarzt gemeinsam mit Kaderarzt		×	
Medizinische Betreuung durch den Stationsarzt gemeinsam mit dem Chefarzt/Stv.CA/LA (Kaderarzt)			×
Die ärztliche Fallführung erfolgt durch den Stationsarzt, unter Supervision durch den Kaderarzt. Der Stationsarzt ist die ärztliche Ansprechperson bei medizinischen Anliegen.	×		
Die ärztliche Fallführung erfolgt durch den Stationsarzt gemeinsam mit dem Kaderarzt. Der Stationsarzt und der Kaderarzt sind die ärztlichen Ansprechpersonen bei medizinischen Anliegen.		×	
Die ärztliche Fallführung erfolgt durch den Stationsarzt gemeinsam mit dem Chefarzt, dessen Stellvertreter oder einem Kaderarzt. Der Stationsarzt und der Chefarzt oder dessen Stellvertreter sind die ärztlichen Ansprechpersonen bei medizinischen Anliegen.			×
Der Stationsarzt ist bei medizinischen Anliegen an Wochentagen zu definierten Zeiten direkt über eine interne Telefonnummer erreichbar.			×
Telefonische Erreichbarkeit des zuständigen Kaderarztes oder eine Stellvertretung sind rund um die Uhr (24/7) telefonisch erreichbar		×	×
Konsilien durch Facharzt		×	×
Basisvisiten/Reha-Koordination gemäss Leistungsauftrag und medizinischem Bedarf	×	×	×



## Medizinische Leistungen

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Patienten- und Angehörigengespräche im Beisein des Stationsarztes	×		
Patienten- und Angehörigengespräche im Beisein des Stationsarztes und Kaderarztes		×	
Patienten- und Angehörigengespräche im Beisein des Stationsarztes und des Chefarztes, des Chefarztstellvertreters oder des leitenden Arztes			×
Auf Wunsch kann eine ärztliche Zweitmeinung durch die am Standort anwesenden Spitalfachärzte eingeholt werden. Ein rascher Zugang zu klinischen Experten ist sichergestellt.			×
Es werden Medikamente aus der «Stamm»-Liste Rehasentrum St.Gallen berücksichtigt.	×	×	
Medikamente ausserhalb der «Stamm»-Liste Rehasentrum St.Gallen werden auf Wunsch und nach Verfügbarkeit berücksichtigt.			×
Bei Austritt und Abschluss der Rehabilitation wird auf Wunsch die Austrittsmedikation durch das Rehasentrum St.Gallen organisiert.		×	×

### Visiten Grundversicherte-Versicherte (OKP)

Interprofessionelle Visite unter Leitung des Stationsarztes mit Supervision durch den Oberarzt; zusätzliche und Visite durch den Stationsarzt	×		
---	---	--	--

### Visiten Halbprivat-Versicherte (HP)

Interprofessionelle Visite unter Leitung des Kaderarztes; zusätzliche Visite durch den Stationsarzt und Kaderarzt; auf Wunsch werden zusätzliche Visiten oder Gesprächstermine mit dem Kaderarzt durchgeführt; Eintrittsvisite mit Stationsarzt mit einem Kaderarzt und Austrittsgespräch und Stationsarzt; Kaderarzt		×	
---	--	---	--

### Visiten Privat-Versicherte (P)

Interprofessionelle Visite unter Leitung des Chefarztes, des Chefarztstellvertreters oder des leitenden Arztes; zusätzliche Visite durch den Chefarzt, dessen Stellvertreter oder einen Kaderarzt; auf Wunsch werden zusätzliche Visiten durch den Chefarzt, dessen Stellvertreter oder einen Kaderarzt durch geführt; Eintrittsvisite mit Stationsarzt und Chefarzt, dessen Stellvertreter oder einem Kaderarzt; Austrittsgespräch mit Stationsarzt und den Chefarzt, dessen Stellvertreter oder einen Kaderarzt			×
---	--	--	---



## Gebäude und Raumangebot

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Kontrollierte Lüftung	×	×	×
Sitzungszimmer im Spital			×
Angehörige haben die Möglichkeit, im Zimmer des Patienten bis max. 2 Nächte kostenlos zu übernachten. Weitere Nächte zum Tarif gemäss Preisliste.			×
<b>Zimmer</b>			
Mehrbettzimmer	×		
Doppelzimmer		×	
Einbettzimmer			×
Türschild «Bitte nicht stören»		×	×
Kostenloser Bademantel für die Zeit des Aufenthaltes		×	×
Hausschuhe Einweg/Antirutschsocken Einweg		×	×
Haartrockner für die Zeit des Aufenthaltes		×	×
Pflege- und Hygieneartikel/Notfall			×
Kostenlose Auswahl an Tageszeitungen	×		
Kostenlose Auswahl an Tageszeitungen auf dem Zimmer		×	×
Notizutensilien		×	×
Kostenloser Kaffeeservice durch Mitarbeitende Hotellerie		×	×
Zusätzliche Sitzgelegenheiten		×	×
Medienpanel mit DL und Medienangebot	×	×	×
Grosser Flatscreen (>80 cm)			×
Tablet (iPad)			×
W-LAN gratis	×	×	×
Telefonie nicht gebührenpflichtig	×	×	×
Minisafe im persönlichen Kleiderschrank		×	×
Willkommensgetränk		×	×
Room Service 9.00 – 19.00 Uhr für Getränke und Snacks – Spezialkarte mit Zusatzangebot		×	×
Auswahl an Mahlzeiten; 3 Menüs zur Auswahl (Mittag/Abend)		×	
Auswahl an Mahlzeiten; 3 Menüs zur Auswahl, Menu à la carte (Mittag/Abend)			×
Flexibler Ort der Essenseinnahme (Zimmer, Speisesaal, Gnuss 94)			×



## Gebäude und Raumangebot

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Angehörige essen im Zimmer			×
Frühstück à la carte		×	×
Freie Getränkewahl rund um die Uhr (gemäss Getränkekarte)		×	×
Auswahl an Teeangebot	10	15	20
Besuch des Diätkochs auf Wunsch der Patientin/des Patienten			×
Essensberatung auf Wunsch der Patientin/des Patienten		×	×
Saisonale Früchteschale im Zimmer (sofern med. keine Einschränkungen bestehen)			×
Sitzplatz bei begleitetem Essen: freie Sitzplatzwahl, Einzeltisch			×
Einnahme von Mittag- und Abendessen während 2 Stunden möglich		×	×
<b>Flexible Besuchszeiten für ZV-Patienten</b>			
Besuchszeiten: 11.00 – 19.00 Uhr (Therapieplan hat Vorrang)	×		
Besuchszeiten: 10.00 – 20.00 Uhr (Therapieplan hat Vorrang)		×	
Besuchszeiten: 10.00 – 20.00 oder nach Vereinbarung (Therapieplan beachten, Verschiebung von Therapiezeiten möglich)			×
Wäscheservice gemäss Preisliste für Leibwäsche	×		
Wäscheservice gemäss Preisliste für Leibwäsche, welche beim Eintritt getragen wurde (50% Preisreduktion)		×	
Wäscheservice für Leibwäsche, welche beim Eintritt getragen wurde kostenlos			×
Organisation Massage nach Verfügbarkeit und auf Wunsch der Patientin/des Patienten		×	×
Coiffeur	×	×	×
Fusspflege (medizinische nicht indizierte)	×	×	×
Patientenbefragung nach Austritt	×	×	×
Ladegeräte für Handy etc.		×	×
Stofftücher zu den Mahlzeiten		×	×
Privatsphäre / Weckzeiten			×
Organisation Postservice		×	×
Zimmerreinigung sonntags und auf Wunsch der Patientin/des Patienten			×
Besuch durch den Klinikdirektor oder ein Mitglied der Klinikleitung			×
Personal in Versicherungssprache		×	×



## Hotellerie und Serviceleistungen

	KVG OKP	VVG HP	VVG P
Telefonische Bedürfnisabklärung vor Eintritt durch die Rehakoordination des Rehasentrum St.Gallen			×
Empfang und Erfassung der Daten für die Patientenadministration erfolgt in der Regel im Zimmer der Patientin/des Patienten	×	×	×
Vereinfachter Check-out (Austrittsformalitäten werden im Zimmer der Patientin/des Patienten besprochen)			×
Taxigutschein für Eintritt auf Wunsch der Patientin/des Patienten		×	×
Taxigutschein für Austritt auf Wunsch der Patientin/des Patienten		×	×
Unterstützung und Organisation eines Abholservice für den Austritt durch Mitarbeitende des Rehasentrum St.Gallen (Kosten für den Transport bei Austritt aus der Rehabilitation sind durch die Patientin/den Patienten zu tragen)		×	×
Eintrittszeit flexibel bis 10.30 Uhr			×
Austrittszeitpunkt flexibel im Zimmer bis 10.30 Uhr		×	×
Austritt frei wählbar, ab 10.30 Uhr ohne Anspruch auf ein Zimmer			×
Parkplatz kostenpflichtig vor dem Rehasentrum St.Gallen	×	×	
Parkplatz gratis			×
Besucherparkplatz kostenpflichtig vor dem Rehasentrum St.Gallen	×		
1 Gratisticket Parken für Besucher Angehörige direkt vor dem Rehasentrum St.Gallen (Parkkarte muss beim Empfang bezogen werden (nach Verfügbarkeit der Parkplätze))		×	
Parken für Besucher/Angehörige direkt vor dem Rehasentrum St.Gallen kostenlos (Parkkarte muss beim Empfang bezogen werden (nach Verfügbarkeit der Parkplätze))			×
Die Klinik verfügt über eine verantwortliche Person als Anlaufstelle für die Anliegen und Betreuung von ZV- Patienten.	×	×	×
Gepäckservice inkl. Aus- und Einpacken durch Mitarbeitende des Rehasentrum St.Gallen		×	×
Eintrittsgeschenk	×	×	×
Austrittsgeschenk			×

### Legende

KVG	Krankenversicherungsgesetz
OKP	Obligatorische Krankenpflegeversicherung
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
HP	Halbprivat
P	Privat

Stand 5. Januar 2024